

Aufnahmeprüfung Deutsch
20.01.2003

Arbeitszeit:	90 Minuten
Hilfsmittel:	keine

A) Hörverstehen

Sie hören den Text „Shell-Studie 2000“ zwei Mal.

HV-Text

Die Shell-AG führt alle vier Jahre eine Umfrage unter Jugendlichen durch, um Einstellungen und Probleme der Jugendlichen in Deutschland zu erforschen. Im Jahr 2001 kamen die Forscher u.a. zu folgenden Ergebnissen:

Politik allgemein

Das politische Interesse der Jugendlichen sinkt weiter. Im Vergleich zur Shell Studie 1997 ist auch das Vertrauen in die Politiker, die Parteien und die politischen Institutionen deutlich gesunken.

Dies gilt besonders für die Jugendlichen in den Bundesländern im Osten Deutschlands. So zeigen im Westen 54 Prozent der 22- bis 24jährigen politisches Interesse, während sich im Osten nur gut 39 Prozent der jungen Leute für Politik interessieren.

Ausländer

Ausländerfeindlichkeit gibt es auch unter der Jugend, besonders in Ostdeutschland.

Aber die Ausländerfeindlichkeit ist weniger verbreitet als oft behauptet wird. Insgesamt ist nur eine kleine Minderheit stark ausländerfeindlich eingestellt.

Ursache für die Ausländerfeindlichkeit sind aber nicht negative Erfahrungen mit Ausländern, im Gegenteil: Je stärker die Ausländerfeindlichkeit bei Jugendlichen ist, um so weniger Kontakt haben diese Jugendlichen zu Ausländern gehabt.

Das wichtigste Motiv für die Ausländerfeindlichkeit ist offenbar die Furcht, mit Ausländern um die weniger werdenden Arbeitsplätze konkurrieren zu müssen und in diesem Konkurrenzkampf zu verlieren.

Religion

Immer weniger Jugendliche bezeichnen sich als religiös oder gehören aktiv zu einer Glaubensgemeinschaft. Die meisten Jugendlichen sind der Meinung, dass die Kirchen überflüssig sind und dass die Religiosität, also der Glaube an Gott eine Privatsache sei. Das geringe Interesse zeigt sich besonders in der steigenden Zahl von Kirchenaustritten und in der sehr geringen Bereitschaft, die vorgeschriebenen Kirchensteuern zu bezahlen. Die Kirchen mit ihren Traditionen, Regeln und Überzeugungen passen nach Meinung vieler junger Leute nicht mehr in die heutige Zeit.

Mädchen und Jungen

Typisch weibliche Einstellungen und Lebenspläne im Unterschied zu typisch männlichen gibt es bei den deutschen Jugendlichen laut Shell-Studie nicht mehr.

Mädchen und Jungen haben zu vielen Dingen die gleiche Meinung und fühlen sich insgesamt in der Gesellschaft gleichberechtigt.

Dennoch gibt es bei den Berufswünschen noch immer die klassischen Männerbereiche wie Technik, Computer, Medizin, Politik. Die Frauen bevorzugen Ausbildungen in den Bereichen Wirtschaft, Design, Umwelt und soziale Berufe. Auch im Freizeitverhalten gibt es

Unterschiede: Männer sind gerne in Vereinen und interessieren sich für Sport und Autos, die jungen Frauen machen lieber einen Einkaufsbummel oder Spaziergänge und interessieren sich für Literatur und Kultur.

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen in vollständigen Sätzen.

15P

1. Was untersucht die Shell-Studie?

2. Warum zeigen die Jugendlichen in Deutschland wenig Interesse für Politik?

3. Welches ist das wichtigste Motiv für Ausländerfeindlichkeit bei Jugendlichen?

4. Wie zeigt sich das geringe Interesse der Jugendlichen an den Kirchen?

5. In welchen Bereichen unterscheiden sich die Interessen von jungen Männern und jungen Frauen auch heute noch?

B) Leseverstehen – Wortschatz – Grammatik

Text: Rundfunkinterview	
<i>Moderator:</i> Hallo, hier ist wieder Rough Mix, euer Radio beim MDR. Heute geht es bei uns um die Zukunft. Neben mir im Studio sitzen Alexander und Nicole. Hallo ihr beiden.	
<i>Alexandra und Nicole:</i> Hallo	5
<i>Moderator:</i> Ja, bevor wir uns über eure Zukunft unterhalten erst mal eine Frage vorweg, was macht ihr im Moment?	
<i>Alexander:</i> Ich in der 12. Klasse auf dem Gymnasium und mache im nächsten Jahr mein Abi, bin gerade 18 geworden und habe jetzt letzte Woche mit meinem Führerschein angefangen.	10
<i>Moderator:</i> Das heißt, ihr seid bald fertig mit der Schule?	15
<i>Nicole:</i> Also, ich bin noch eine Klasse unter Alexander, bei mir dauert es also noch ein bisschen länger...	
<i>Moderator:</i> Kannst du uns noch sagen, wie alt du bist Nicole?	20
<i>Nicole:</i> Ich bin 17, werde aber auch bald 18.	
<i>Moderator:</i> Habt ihr denn schon irgendwelche Ideen, was ihr nach dem Abi machen werdet?	25
<i>Nicole:</i> Also, wenn ich das Abi habe, möchte ich eigentlich Kommunikationswissenschaften studieren und dann im Bereich Werbung oder Medien oder so arbeiten. In den Medien glaube ich, hat man noch ganz gute Chancen einen Job zu bekommen.	30
<i>Moderator:</i> Und wenn das nicht klappt?	
<i>Nicole:</i> Ach, ich sehe das bisher alles ziemlich optimistisch, was auf mich zukommt. Wenn ich nicht studiere, werde ich vielleicht eine Lehre machen, aber was weiß ich noch nicht so genau. Ich weiß nur, dass heutzutage Lehrstellen ziemlich knapp sind. Sehr gerne hätte ich einen Beruf, wo man viel auf Reisen ist, um andere Kulturen und Länder kennenzulernen.	35
<i>Moderator:</i> Und wie sieht das bei dir damit aus Alexander?	40
<i>Alexander:</i> Ich jobbe nebenbei in einer Disco. Das geht zwar manchmal an die Substanz, wenn auch in der Schule einiges verlangt wird, aber man bekommt einen Vorgeschmack aufs Berufsleben und mit dem verdienten Geld liegt man den Eltern auch nicht mehr so auf der Tasche.	45

<i>Nicole:</i> Naja, jobben ist natürlich einfacher, als nachher was Richtiges zu finden...	
<i>Alexander:</i> Eine Freundin von mir wird Verlagskauffrau. Was die so erzählt, gefällt mir. Wenn es mit meinem Berufswunsch nicht klappt, werde ich mich halt nach etwas anderem umsehen. Auf keinen Fall möchte ich später mal ohne Job dastehen.	50
<i>Moderator:</i> Würdest du dafür auch woanders hinziehen, Alexander?	
<i>Alexander:</i> Nein, wegziehen von hier möchte ich eigentlich nicht. Ich habe in der Schule und privat so viele nette Leute kennengelernt. Die möchte ich nicht vermissen. Darum werde ich mich jetzt auch im Raum Frankfurt bewerben – für eine Ausbildung zum Verlagskaufmann.	55
<i>Moderator:</i> Ist dir Frankfurt als Stadt nicht zu groß und zu hektisch?	60
<i>Alexander:</i> Ach gar nicht, ich mag Großstädte und möchte dort auch wohnen. Großstädter sind im allgemeinen aufgeschlossen, nicht so verklemmt und auch das Gerede mit der Luftverschmutzung halte ich für ziemlich überzogen. Allerdings sind die Wohnungen in Frankfurt ziemlich teuer, so dass es so schnell wohl nichts damit werden wird. Aber irgendwann einmal ... Hauptsache, man bleibt gesund und Freunde bleiben Freunde.	65
<i>Moderator:</i> Und wie siehst du deine Zukunft Nicole?	70
<i>Nicole:</i> Am liebsten würde ich gar nicht alt werden, die Zeit anhalten, immer so jung bleiben wie jetzt.	
<i>Moderator:</i> Das heißt du bist voll und ganz zufrieden?	75
<i>Nicole:</i> Naja, obwohl ich mich nicht engagiere, frag ich mich schon manchmal, wo's mit der Welt hingeht. Ein bisschen Sorgen mach ich mir schon, wenn ich so sehe, was mit unseren Politikern los ist. Aber ehrlich gesagt interessiere ich mich nicht sehr für Politik. Wenn jetzt Wahlen wären, wüsste ich nicht mal, welche Partei ich wählen würde.	80
<i>Moderator:</i> Danke euch beiden, ich würde sagen, wir spielen jetzt erst mal Musik, bevor es hier dann gleich weiter geht...	

Leseverstehen

Kreuzen Sie in der „Problemliste“ die Probleme Jugendlicher an, die Alexander und Nicole im Interview ansprechen. Geben Sie neben Ihrem Kreuzchen (X) auch die entsprechende Zeilenzahl an (z.B. Z.2-4).

8P

Problemliste „Hauptprobleme Jugendlicher“	Kreuzchen (X)	Zeilenzahl
Arbeitslosigkeit		
Drogenprobleme		
Schulprobleme		
Angst vor Krankheit		
Gewalt und Kriminalität		
Lehrstellenmangel		
Probleme mit dem Erwachsenwerden		
Angst vor Krieg		
Probleme mit den Eltern und der Familie		
Ausbildungsprobleme		
Umweltprobleme		
Zukunftsangst		
Angst vor der politischen Entwicklung		
Unzufriedenheit und Lustlosigkeit		
Unzufriedenheit mit dem Freizeitangebot		
Angst vor der Klimakatastrophe		

Führen Sie die Satzanfänge mit Hilfe des Lesetextes zu Ende.

10P

<p>Alexander würde von Frankfurt wegziehen, wenn er _____ _____.</p> <p>Nicole möchte im Bereich Werbung oder Medien arbeiten, weil sie glaubt, _____ _____.</p> <p>In Deutschland kann man den Führerschein erst machen, _____ _____.</p> <p>Die Deutschen haben am 22. September 2002 das Parlament und den Kanzler gewählt. Wenn sich Nicole mehr für Politik interessieren würde, _____ _____.</p> <p>Wenn man gleichzeitig studiert und jobbt, besteht die Gefahr, _____ _____.</p>	
--	--

Wortschatz

Was bedeuten die unterstrichenen Aussagen? Wie könnte man auch sagen?
Formulieren Sie mit Ihren eigenen Worten.

7P

Der Rundfunkmoderator kündigt die Sendung an: Heute geht es bei uns um die Zukunft.

_____.

Nicole fragt sich manchmal, wo's mit der Welt hingeht.

_____.

Alexander möchte in Frankfurt wohnen. Allerdings sind die Wohnungen in Frankfurt ziemlich teuer, so dass es so schnell wohl nichts damit werden wird.

_____.

Alexander hat in der Schule und privat viele nette Leute kennengelernt. Die möchte er nicht vermissen.

_____.

Nicole ist optimistisch, wenn sie an das denkt, was auf sie zukommt.

_____.

Alexander hält die Leute in der Großstadt für aufgeschlossen und nicht so verklemmt.

_____.

Alexander jobbt, damit er den Eltern nicht mehr so auf der Tasche liegt.

_____.

Grammatik

Setzen Sie den folgenden Abschnitt in die 3. Person Singular („er“) und ins Präteritum und verändern Sie die Pronomina und die Verbformen.

6P

Eine Freundin von **mir** wird Verlagskauffrau. Was die so **erzählt**, **gefällt mir**. Wenn es mit **meinem** Berufswunsch nicht **klappen würde**, **müsste ich mich** halt nach etwas anderem **umsehen**.

Setzen Sie die fehlenden Wörter (____) oder Wortteile (....) in die Lücken im Text.

12P

Die beiden jungen Leute, die _____ Mitteldeutschen Rundfunk interviewt wurden, machen _____ den ersten Blick einen sympathisch..... und optimistisch..... Eindruck. Sie gehen _____ noch auf die Schule, haben aber trotzdem konkret..... Vorstellungen von ihrer Zukunft als viele _____ Altersgenossen. Ihre Berufswünsche sind realist.....: Alexander möchte Verlagskaufmann _____ und Nicole will Kommunikationswissenschaften _____. Alexander lebt in Frankfurt und es gefällt ihm _____. Er will auf _____ Fall in Frankfurt bleiben, _____ die Mietpreise sehr hoch sind und besonders _____ junge Leute ein Problem darstellen. Nicole ist nicht ortsgebunden. Ihr _____ es _____ liebsten, wenn sie ein..... Beruf hätte, bei _____ man ständig in ferne Länder reisen müsste. Alexander macht sich _____ seine Zukunft keine großen Sorgen. _____ wichtigsten ist für _____, dass er gesund bleibt und _____ er seine Freunde nicht verlier..... Auch Nicole kümmert sich wenig _____ Politik und gesellschaft..... Probleme, obwohl sie manchmal denkt, dass das schon wichtig für junge Leute wäre.

C) Textproduktion

- Welches in der „Liste“ genannte Problem ist auch in Ihrem Heimatland ein großes Problem für die jungen Leute?
- Warum ist es zu diesem Problem gekommen?
- Welche Auswirkungen hat das Problem für die jungen Leute und die Gesellschaft in Ihrem Heimatland?
- Was müsste Ihrer Meinung nach getan werden, damit das Problem gelöst werden könnte?

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von mindestens 150 Wörtern.

Zählen Sie am Schluss die Wörter und schreiben Sie die Zahl in die dafür vorgesehene Spalte.

28P

Erreichbare Gesamtpunktzahl: 86P
ab 42P und weniger: nicht bestanden

me, 18.12.2002